



Gegenanträge und Wahlvorschläge

Ordentliche Hauptversammlung der K+S Aktiengesellschaft

am Dienstag, 12. Mai 2026, 10:00 Uhr,
die als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der
Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten stattfindet.



Nachfolgend finden Sie alle zugänglich zu machenden Anträge – Gegenanträge und Wahlvorschläge i.S.v. §§ 126, 127 AktG – von Aktionären zu bestimmten Punkten der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung der K+S Aktiengesellschaft am 12. Mai 2026.

Die Anträge und deren Begründungen geben die uns mitgeteilten Ansichten der Verfasser wieder. Sie wurden unverändert und ohne Überprüfung durch uns in das Internet eingestellt, soweit sie zugänglich zu machen sind.

Zugänglich zu machende Gegenanträge und Wahlvorschläge gelten im Zeitpunkt der Zugänglichmachung als gestellt. Eine Stimmrechtsausübung zu Gegenanträgen oder Wahlvorschlägen ist elektronisch über den Onlineservice der Gesellschaft, erreichbar unter www.kpluss.com, möglich. Sofern der Aktionär, der den Antrag gestellt oder den Wahlvorschlag unterbreitet hat, nicht im Aktienregister als Aktionär der Gesellschaft eingetragen ist und nicht ordnungsgemäß zur Hauptversammlung angemeldet ist, muss der Antrag bzw. Wahlvorschlag in der Hauptversammlung nicht behandelt werden. Einem etwaigen Gegenantrag, der ausschließlich auf die Ablehnung eines Beschlussvorschlags gerichtet ist, können Sie sich anschließen, indem Sie gegen den Verwaltungsvorschlag stimmen. Gegenanträge und Wahlvorschläge, die einer eigenständigen Beschlussfassung bedürfen, werden bei ihrer Veröffentlichung mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Zu mit Buchstaben gekennzeichneten Gegenanträgen und Wahlvorschlägen können Sie ausschließlich über den Onlineservice Ihre Stimme abgeben bzw. Weisung erteilen.

Aktualisiert am: 23. April 2026

Der Gesellschaft liegen zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4 Gegenanträge des Aktionärs Andreas Fechner vor, die wir nachstehend zugänglich machen.

Andreas Fechner

19.04.2026

[REDACTED]
[REDACTED] Eisleben

Tel. [REDACTED]

Andreas Fechner [REDACTED] Eisleben

K+S AG
Investor Relations
Bertha-von-Suttner-Straße 7
34131 Kassel

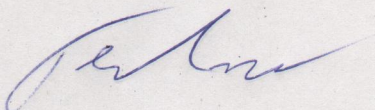
Gegenantrag zur Hauptversammlung von K+S in 2026

Sehr geehrte Mitaktionäre,

man muss zum Vorstand und Aufsichtsrat eigentlich nichts mehr erwähnen, denn der Kurs der Aktie spricht eine eindeutige Sprache. Der Aktienkursverlauf ist ein Desaster, eine Dividende so gut wie nicht vorhanden. Die Aktie ist zum Liebling der Shortseller geworden. Es gibt keine strategischen Partnerschaften welche Mehrwert schaffen würden, keine Perspektive für den Kapitalmarkt, nichts. Herr Dr. Meyer versucht sich im Verwalten des bestehenden Nachlasses von Herrn Dr. Lohr, aber es fehlt ihm die Fachkenntnis und die strategische Weitsicht. Er ist eine Fehlbesetzung, aus Sicht der Aktionäre. K+S verdient schlichtweg zu wenig Geld und dies wurde selbst von Herrn Dr. Meyer in einem Statement bestätigt. Werra 2060 überzeugt den Kapitalmarkt bis heute nicht. Dieses Projekt wird womöglich so enden wie Ashburton Salt. Im letzten Jahr wurde es still und heimlich zu den Akten gelegt. Kein Aktionär weiß, wie viele Millionen an Aktionärsvermögen dort zerstört worden sind. Vorstand und Aufsichtsrat haben Angst vor den Aktionären. Auch dieses Jahr findet wieder nur eine virtuelle Hauptversammlung statt. Echte Diskussionen zwischen den Aktionären über die Strategie des Vorstandes werden dadurch schon im Keim erstickt, denn ein direkter Austausch wird bewusst unterbunden.

Aus diesen Gründen bleibe ich auch weiterhin bei meiner Meinung und stelle den **Gegenantrag auf Nichtentlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.**

Mit freundlichen Grüßen



A. Fechner



Gemeinsame Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung hält an ihren am 1. April 2026 im Bundesanzeiger bekannt gemachten Beschlussvorschlägen fest.

Zu den Gegenanträgen des Aktionärs Andreas Fechner nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung: Die Verwaltung hält die Anträge für unbegründet.

Wir vermögen keine Umstände in der Verwaltung der Gesellschaft zu erkennen, aufgrund derer Vorstand und Aufsichtsrat nicht zu entlasten wären.

Der Aktienkurs ist seit Jahresbeginn um 29% gestiegen, die Shortquote liegt im langjährigen Vergleich mit 2,4% auf relativ niedrigem Niveau.

K+S hat auch im vergangenen Geschäftsjahr gezeigt, dass unsere Wachstumsprojekte aus eigener Kraft gestemmt werden können. Der Freie Cashflow im Jahr 2026 erreichte trotz der erhöhten Investitionen mit 29 Millionen Euro die K+S-Erwartungen. Das EBITDA erreichte mit 613 Millionen Euro das obere Ende des noch vor einem Jahr erwarteten Ergebniskorridors.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung daher eine Dividende für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 7 Cent je Aktie vor. Der Gewinnverwendungsvorschlag folgt der Ausschüttungspolitik, 30 bis 50 Prozent des jährlich erwirtschafteten bereinigten Freien Cashflows an die Aktionärinnen und Aktionäre zurückzugeben. Der Vorschlag berücksichtigt die Beibehaltung einer starken Bilanz sowie die erwartete Geschäftsentwicklung und künftige Investitionen.

Der Ausbau des Standorts Werra zu einem wettbewerbsfähigen Spezialitätenstandort ist in vollem Gange. Die Produktionskapazitäten des kanadischen Standorts Bethune werden konsequent erweitert. Langfristig strebt K+S vier Millionen Tonnen Produktionskapazität an. Damit wird Bethune zu einem der wettbewerbsfähigsten Standorte für Standard MOP. Die Kosten für beide Großprojekte bewegen sich im geplanten Budget. Der Abschluss des Projekts Werra 2060 verschiebt sich aufgrund der Komplexität des Umbaus im laufenden Betrieb. Er ist nun für die reguläre Wartungspause im Sommer 2028 geplant. Auswirkungen auf die Produktion werden dadurch nicht erwartet.

K+S Aktiengesellschaft
mit Sitz in Kassel

Vorstand und Aufsichtsrat